

über die "Politische und wirtschaftliche Lage des Saargebietes". Der einbruchsvolle Vortrag gab den Teilnehmern ein geradezu erstaunliches Bild von der Not der Gründer an der Saar, die mit Gewalt und Ehren aller Art ihrem Deutschland entzweien werden sollen. Der Tagung folgten am Mittwoch Versöhnungsungen in Höllingen, Homburg, Mettlach und Saarbrücken.

Mehr Handel mit Jugoslawien

Auf den unter obigen Überschrift veröffentlichten Bericht unseres Belgrader Korrespondenten erhalten wir aus unserem Verteilergespräch von einem Kenner der jugoslawischen Verhältnisse eine Auskunft, aus der wir folgende für die Allgemeinheit interessanten Sätze vernehmen:

"Ich habe noch das alte Serbien als Handelsagent nicht so sehr betrachtet, um dem heutigen Zustand der jugoslawischen Industrie zu entsprechen. Das Serbien ist in der Gegenwart eine der größten Handelszentren geworden. Es hat insbesondere die jugoslawischen Industrien und Fabrikanten, in die Hand gegeben, den jugoslawischen Platz wieder zu erobern und, wie Ihr Belgrader Korrespondent ganz richtig hervorhebt, bietet ihm die geographische Lage selbst die Handhabe dazu."

Es ist mit keinem wölflich nur den deutschen, insbesondere den jüdischen Industriellen und Fabrikanten, in die Hand gegeben, den jugoslawischen Platz wieder zu erobern und, wie Ihr Belgrader Korrespondent ganz richtig hervorhebt, bietet ihm die geographische Lage selbst die Handhabe dazu."

Schwierigkeiten im Berliner Getreidehandel

In der Berliner Börse waren gestern Geschäft über Schwierigkeiten im Getreidehandel im Umlauf, wobei zwei Firmen des Berliner Platzes genannt wurden. Die Sollungsverbindlichkeiten der einen Firma wurden von 3 bis 4 Millionen Reichsmark bezeichnet. Es sollen bereits zur Erfüllung von Einfuhrverträgen Executionen stattgefunden haben. Die Werte erfordern, dass die Angaben über die Höhe der Verbindlichkeiten weit übertreben sind; sie belaufen sich auf etwa 1½ Millionen Mark und sind zur Hälfte voll durch Grundrente und sonstige Unterlagen, zum anderen Teil durch höhere Auslandsände umfasst. Es sind bereits ausführliche Verhandlungen zur gärtigen Erledigung der Verbindlichkeiten im Gange.

Neubau der Wärmemesse in Leipzig

Der große Erfolg, der im Frühjahr 1925 der Leipziger Brunnenschauausstellung und der Leipziger Wärmemesse beschieden war, hat industrielle und wirtschaftliche Kreise angeregt, diese Sondermesse zu einer einheitlichen großen Brunnenschau, Kraft- und Wärmemesse auszubauen. Als Heim der Messe "Brennstoff, Kraft und Wärme" ist eine neue Halle A1 auf dem Gelände der Leipziger Technischen Messe vorgesehen, die eine Ausstellungs- und Verkaufsfläche von rund 8000 Quadratmetern haben wird. Man hofft, die Bauarbeiten für die neue Halle schon im Laufe des Sommers in Angriff nehmen zu können. Damit würde die Fertigstellung des Baues bis zur Frühjahrsmesse 1926 Sicher gestellt sein.

Dresdner Börse

Handelslicher

Die Erholung, die sich schon nektar leicht anfühlt, möchte heute weiter voranschreiten. Besonders hohe Kaufe von Seiten des Privatpublikums und, wie es scheint, auch von Seiten der Großhantverantwortheit, die Spekulation, die ja zum überlegenden Teil à la bourse engagiert ist, weitere Gedanken vorausgesetzt. So könnten viele Werte etwas gewinnen. Die Verhöhlungen halten sich jedoch grütestens in festen Grenzen. Einige von den geringen bevorzugten Papieren kamen in etwas größeren Posten in den Markt und drohten wieder ab. Angebot und Nachfrage waren aber keineswegs dringend, zumal die weitere Entwicklung des Effektengefässes nicht zu übersehen ist.

Über die Einzelheiten des heutigen Verkehrs ist folgendes zu berichten:

Banknoten notierten nahezu unverändert.

Nur Sach., Bodenbanknoten fanden ihren Stand nicht beibehalten (118—119). Im Maschinenfabrikationsmarkt notierten Sach., Kartonagen eine Kleinigkeit (46,75 auf 46) niedriger und Goldmarknoten

gaben von 40 auf 38 nach. Gefragt waren Schnellpressen (72 auf 74), Zündwaffen-Aktionen (88 auf 89), Gebr. Unger (105—107) und Schiedsmess (70,75—71).

Von Papierfabrikaten waren gefragt Kraut-

n., Baumw. (70—72), Ica (65,25—65) und Seifelt (50,50—51), während Niederschles. (121—122,25) und Peniger Patent (87,25—87,75) wieder nachhaben. Von elektrischen Werken wurde Röhrlampe in Gold notiert. Die erste Roth's stieß sich auf 65. Erholt

lagen Pape (41—44), Selig (88—100), Deutsche Guße-

werke (88—90) und Schindler (88—90).

Die Erholung geht weiter, innerhalb sechs Monaten für den Genauwert vom Auslande hierfür waren zu bezahlen. Dies wird aber streng kontrolliert.

fugel (126—128) und Wunderer (117,25—119). Brauereien notierten gleichermaßen unverändert. Von den keramischen Werken konnten angehoben Tiefsch (42—43), Tonküren (51—52,5), Keramag (78—79), Brodwitz (88—89), Walther (54—55), während Triton von 48 auf 46 nachab. Unter den Diversen waren gefragt Deutscher Tisch (84—86), Tintendorf (124—126), Papierfabrikette (123,5—125), Polysphon (77,25—78,5), Hel. Feuerberg (40—48) und v. Henden (51,25—53,5), während Frey Schulz (87—88) und Preischer unter Abschlebung zu leichten Raten.

Am Anfangsmarkt war die Erholung recht ungeprägt und erzielte fast auf nahezu alle Werte. Zara, Reichensteiner ließ von 0,58 auf 0,68. Kriegs- und Friedensmiete wurde mit 0,42 auf 0,44 gezeigt. Gewerbe- und Wohnungsbauverbauteile (5 auf 5,35), Sparten- und Dienstleistungen (0,25 auf 0,28) und Sach., Miete 0,455 auf 0,455.

Immobilien

Witterungs- und Preisnotiz der Börse von Dresden.

Credit, A.G., Bittau 0,00, Glühlampen Heidenau 0,05, Elektro-Waren 0,00, Graph. Holzlindau 52,75 in Gold, Grenzau u. Leina 95 in Gold, Grehnig u. Lüttich 0,10, Grünau u. Nossen 1,25, Grumbach u. Schön 0,82 in Gold, Gebr. Hörnig 147 in Gold, Jankau u. Görl. 0,00, Augustow 0,00, Schönborn 58,75 in Gold, Schwerdfest 0,00 in Gold, Frey Schleife 2, Sog., Brauerei Jutta 0,00 in Gold, Spritz. und Preischer 0,00. Thiele u. Steinert 2, Weißbacher Spinnerei 50 in Gold, Windischau u. Langzeit 1,05, Windelshausen Spritz 1,95, Waller 0,00.

Antike Auktionen

Junge Weltmarkt —, junge Vignier 0,00 in Gold, junge Faßmägi 0,00, junge Friedländer Faßmägi 1,25 in Gold, junge Friedländer Faßmägi 1,25 in Gold.

Beliebter Börse

An der Effektenbörse herrscht von wenigen Schwankungen abgesehen, eine entschieden feste Stimmung. Tad und immer bestehende starke Deckungsbedürfnis und Kaufzufriedenheit von außerhalb hatten zur Folge, dass am Montagsmarkt die Papiere Steigerungen von 1,5 bis 2 Proz. erzielten. Hartmann segneten um 2,5 Proz. höher ein und steigen nach einer vorübergehenden Abschwächung um weitere 1,5 Proz. Chemische Werte und Elektricitätsaktien bewerten sich in etwa gleichem Umfang und von Maschinenfabrikaten gewannen Hammer, Daimler-Motoren 4,75 Proz., Dresdner u. Nippel 8,5%.

Daimler 3 Proz. Sehr bemerkenswerte Steigerungen erfuhrn von Metallwaren, Bing, nämlich um 3% Proz. und Reichensteiner um 4,5 Proz. Die Aufwärtsbewegung erstreckte sich auf alle Gebiete für Industriewerte. Von Bankaktien zeigen Tarnitz, Böhmer und Deutsche Rent. etwas an. Dennoch ist in letzteren wurden lediglich zu ansteigenden Raten umgestellt. Die Binsäfte blieben unverändert.

Verschiedenes

Wiederannahme der Binnenzölle der österreichischen Republik

Wie aus Wien berichtet wird, hat der österreichische Reichsrat zwischen der österreichischen Regierung und den Bündesräten der österreichischen Republik einigem Maße zugestimmt, die österreichische Regierung ist verpflichtet worden, die Annuitäten der Binnenzölle der Jahre 1919 und 1920 bis zu ihrem Ablauf fortzusetzen, zu einer Erhöhung von 5 Prozent pro Jahr.

Leipziger Wärmemesse

Der große Erfolg, der im Frühjahr 1925 der Leipziger Brunnenschauausstellung und der Leipziger Wärmemesse beschieden war, hat industrielle und wirtschaftliche Kreise angeregt, diese Sondermesse zu einer einheitlichen großen Brunnenschau, Kraft- und Wärmemesse auszubauen. Als Heim der Messe "Brennstoff, Kraft und Wärme" ist eine neue Halle A1 auf dem Gelände der Leipziger Technischen Messe vorgesehen, die eine Ausstellungs- und Verkaufsfläche von rund 8000 Quadratmetern haben wird. Man hofft, die Bauarbeiten für die neue Halle schon im Laufe des Sommers in Angriff nehmen zu können. Damit würde die Fertigstellung des Baues bis zur Frühjahrsmesse 1926 Sicher gestellt sein.

Young's Alkali

Junge Weltmarkt —, junge Vignier 0,00 in Gold, junge Faßmägi 0,00, junge Friedländer Faßmägi 1,25 in Gold, junge Friedländer Faßmägi 1,25 in Gold.

Beliebter Börse

Die Binnenzölle der österreichischen Republik

Die Binnenzölle der österreichischen Republik